



echtzeit

02
19

MITARBEITENDENZEITSCHRIFT DES DEUTSCHEN ZENTRUMS FÜR LUFT- UND RAUMFAHRT

HEIMLICHE HELDINNEN
UND HELDEN.



ERFOLGREICHE

GERMAN TRAINEE PROGRAMME

3

Fragen an
Karoline Marburger,
Absolventin des
German Trainee
Programme



Mit welchen Voraussetzungen haben Sie sich um das German Trainee Programme (GTP) beworben?

„Ich hatte gerade meinen Master in International Studies abgeschlossen, nachdem ich einen Bachelor in European Studies erworben hatte. Außerdem interessierte ich mich schon immer für die Raumfahrt. Dementsprechend waren Themen aus dem Raumfahrtbereich auch Gegenstand meiner jeweiligen Abschlussarbeiten. Für ein Traineeship in der ESA-Hauptverwaltung in Paris und der Abteilung für Angelegenheiten der Mitgliedstaaten brachte ich also die Begeisterung für Raumfahrt und das nötige Wissen über internationale Beziehungen sowie öffentliche Verwaltung mit.“

Welche Vorteile bietet aus Ihrer Sicht das GTP talentierten Hochschulabsolvierenden und Berufseinstiegenden?

„Für mich hat das GTP zwei große Vorteile: Zum einen bekommt man als junger Absolvent die Gelegenheit, bei der ESA erste richtige Berufserfahrung zu sammeln. Auch wenn es sich formal ‚nur‘ um ein Traineeship handelt, fühlt es sich, was die Aufgaben und die Verantwortung angeht, eher wie eine richtige Stelle an. Zum anderen lernt man die ESA, ihre Standorte, Mitarbeitende und Themen kennen, auch über den eigenen

NACHWUCHSFÖRDERUNG

Das German Trainee Programme (GTP) ist ein seit 2010 erfolgreiches Ausbildungs- und Entwicklungsprogramm für deutsche talentierte Hochschulabsolvierende und Berufseinstiegende, die mit einem Stipendium des DLR für maximal zwei Jahre ein „on the job“-Traineeship bei der Europäischen Raumfahrtagentur ESA aufnehmen. Finanziert durch das BMWi und in Trägerschaft des DLR und der ESA wurde das Programm ins Leben gerufen, um den beruflichen Einstieg von deutschem Nachwuchs in die ESA zu fördern, dem zur Zeit zu geringen deutschen ESA-Personalanteil entgegenzusteuern sowie ESA-geschulte junge Spezialisten für die deutsche und europäische Raumfahrtindustrie und -Wissenschaft auszubilden.

Aufgabenbereich hinaus. Das bietet den klaren Vorteil, dass man für eine weitere Karriere im Raumfahrtbereich in Europa schon über Wissen und ein Netzwerk verfügt, auf das andere junge Berufseinstiegende so nicht zugreifen können.“

Nach zwei Jahren Traineeship bei der ESA haben Sie sich 2015 auf eine Stelle beim DLR Raumfahrtmanagement beworben und dort die Zusage erhalten. Was hat Sie an diesem Job besonders gereizt?

„Die Stelle beim Raumfahrtmanagement, bei der es sich um eine Referentenstelle im Bereich ESA-Haushalt handelte, hat für mich mehrere Aspekte verbunden, die mich reizten: Ich arbeite gern mit Zahlen und interessiere mich sehr für die Vertretung hoheitlicher Aufgaben auf internationaler Ebene. Außerdem ergab sich so die Möglichkeit, von meinem Wissen über die ESA und meinem Netzwerk dort zu profitieren. Darüber hinaus erhielt ich so die Chance, auch weiterhin ohne technischen Hintergrund im Raumfahrtbereich arbeiten zu können.“ (ems/ts)

Kontakt:

Dr. Olivia Drescher-Schwenzfeier

@ olivia.drescher-schwenzfeier@dlr.de

+ 49 30 67055-476



10 JAHRE DLR_GRADUATE_PROGRAM



Seit Juli 2009 bietet das DLR seinen promovierenden Mitarbeitenden ein überfachliches Qualifizierungsangebot an, das DLR_Graduate_Program. Über 1.000 Promovenden (Stand Juli 2019) haben dieses qualitativ hochwertige Angebot bisher wahrgenommen und täglich kommen neue Anmeldungen hinzu.

Es hat sich herumgesprochen, dass die Seminare und Workshops beim Anfertigen der Dissertation und bei der täglichen Arbeit im Institut eine große Unterstützung bieten. Hinzukommt, dass sowohl die Vernetzung als auch der Erfahrungsaustausch mit anderen Promovierenden nicht nur für die Motivation, sondern auch für die fachliche Arbeit sehr wertvoll sind.

Doktorandinnen und Doktoranden stemmen in der Promotionsphase nicht nur ihre Dissertation, sondern mitunter mehrere Projekte. Hinzukommt die Betreuung von Bachelor- und Masterstudenten, die Organisation und Leitung von Doktorandenseminaren und nicht selten der Spagat zwischen Job und Familie. Zudem vertreten sie das DLR auch nach außen – etwa auf internationaler Bühne. Das DLR_Graduate_Program unterstützt die Promovierenden dabei mit verschiedenen Seminarangeboten. Dazu gehören unter anderem Projektmanagement, effektives Präsentieren auf internationalen Konferenzen, Peer Reviewed Publishing, Drittmittelakquise, Rhetorik oder Professional communication in scientific environments.



Die Seminare, die die Promovenden begleitend zu ihrem Promotionsvorhaben und ihrer Forschungstätigkeit besuchen, fließen direkt in ihre tägliche Arbeit ein, sodass sich der Zeitaufwand bereits in der Promotionsphase amortisiert.

Sei es eine Präsentation vor wichtigen Gremien, das Einführen neuer, agiler Arbeitsmethoden oder das Managen millionenschwerer Projekte – bei den wissenschaftlichen Nachwuchskräften soll so ein hochwertiges Kompetenzprofil erzeugt werden. Dass dies gelingt und das Programm eine Erfolgsgeschichte wurde, hat auch mit dem Feedback zu tun, das regelmäßig von den Teilnehmenden und auch von Instituten eingeholt wird. Praxis-Checks und andere Abfragen dienen immer wieder der Optimierung – auch zehn Jahre nach dem Start. (uf)

Kontakt:

Ute Friedrichs

@ ute.friedrichs@dlr.de

+49 2203 601-3653